

## Unsere Themen

Veranstaltungen

Kurzmitteilungen

Erfolgreicher hack4GDI\_DE mit spannenden  
Geodaten-Lösungen

*Koordinierungsstelle GDI-DE*

Kooperation der GDI-DE mit Wirtschaft und Wissen-  
schaft: Datentreuhandmodelle im Fokus

*AG Beratung der GDI-DE*

Grüne Helden und soziale Hilfsangebote in Karten

*Koordinierungsstelle GDI-DE*

Digitale Zwillinge - Im Fokus der Kommunen  
15. GDI-Forum NRW

*Ministerium des Innern NRW*

Ihr Beitrag/Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?  
Folgen Sie uns auf Social Media!



## Veranstaltungen

27.01.2025 **Feierlicher Launch Portal umwelt.info**  
Merseburg  
*Umweltbundesamt*

09.02. bis  
15.02.2025 **Internationale Geodätische Woche Obergurgl**  
Obergurgl/AUT  
*Universität Innsbruck*

18.03. bis  
19.03.2025 **Münchner GI-Runde**  
München  
*Runder Tisch GIS e. V.*

26.03. bis  
27.03.2025 **13. Fachkongress des IT-Planungsrats**  
Hannover  
*IT-Planungsrat*

26.03. bis  
29.03.2025 **FOSSGIS-Konferenz 2025**  
Münster  
*FOSSGIS e. V.*

10.04. bis  
11.04.2025 **Mobiles GIS-Forum**  
Augsburg  
*Runder Tisch GIS e. V.*

22.04. bis  
25.04.2025 **Geospatial World Forum**  
Madrid/ESP  
*Geospatial Media and Communications BV*

13.05. bis  
14.05.2025 **3D-Forum Lindau**  
Lindau  
*Runder Tisch GIS e. V.*

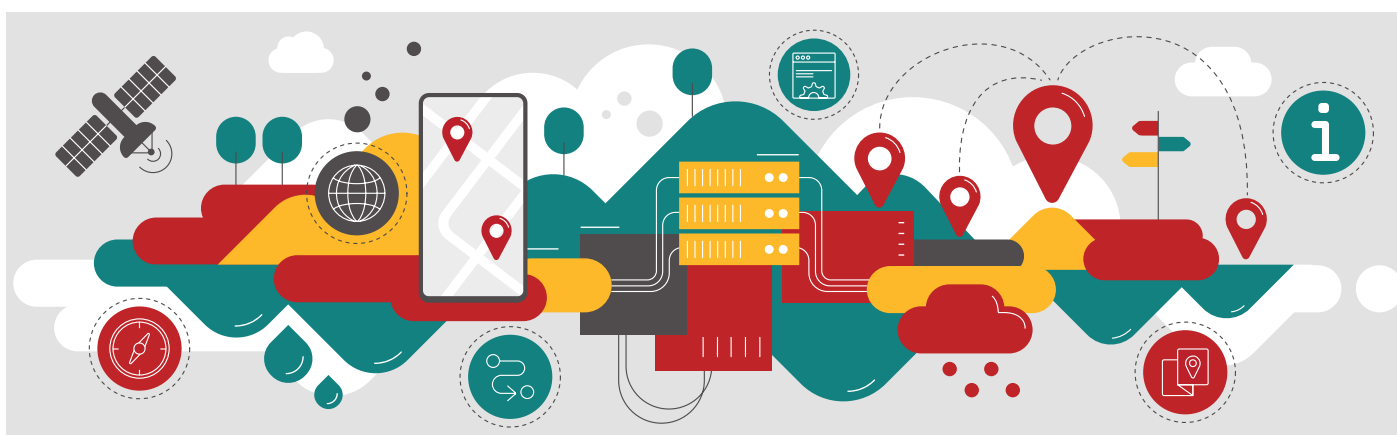
10.06. bis  
13.06.2025 **AGILE 2025**  
Dresden  
*Technische Universität Dresden*

Weitere Termine und Veranstaltungen insbesondere aus dem Netzwerk der GDI-DE finden Sie in der [Veranstaltungsübersicht im GDI-DE Wiki](#).

## Kurzmeldungen



### NGIS 2.0 im IT-Planungsrat beschlossen



Bei seiner 45. Sitzung am 13. November 2024 hat der IT-Planungsrat die im Mai vom Lenkungsgremium GDI-DE verabschiedete Nationale Geoinformationsstrategie 2.0 (NGIS 2.0) als verbindlichen Rahmen im Geoinformationsbereich festgelegt. Gleichzeitig wurde die Strategie den Fachministerkonferenzen zur Beachtung empfohlen.

Der vollständige Beschluss ist online auf der Webseite des IT-Planungsrats einsehbar: <https://www.it-planungsrat.de/beschluss/beschluss-2024-46>

Aktuell werden in der GDI-DE Umsetzungsprojekte entwickelt, die die NGIS 2.0 mit Leben füllen werden.

## Neuigkeiten aus der 42. Sitzung des Lenkungsgremiums GDI-DE



Die Mitglieder des Lenkungsgremiums GDI-DE anlässlich der 42. Lenkungsgremiums-Sitzung.

Die 42. Sitzung des LG GDI-DE stand im Zeichen der bereits im Mai beschlossenen Nationalen Geoinformationsstrategie 2.0 (NGIS 2.0). Sie wurde nun auch vom IT-Planungsrat per Beschluss anerkannt ([Seite 3](#)).

Die Aufgabe der GDI-DE ist es jetzt, die NGIS 2.0 durch zielgerichtete Projekte umzusetzen. Dazu wurde das Projekt: „Geoinformationen über bekannte Suchmaschinen finden“ beschlossen.

## Bundesumweltamt launcht das Portal [umwelt.info](#)



Seit ca. zwei Jahren entwickelt das Nationale Zentrum für Umwelt- und Naturschutzinformationen am

Umweltbundesamt das Portal [umwelt.info](#). Die offizielle Version wird am 27. Januar 2025 im Ständehaus Merseburg in einem feierlichen Rahmen veröffentlicht. Wir laden Sie herzlich zur [Veranstaltung](#) unter dem Motto „Daten – Informationen – Erkenntnisse“ ein. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

Ziel ist es, mit dem Portal die erste Anlaufstelle für das Auffinden und Nutzen von relevanten und gut do-

Das LG GDI-DE und alle Gremien der GDI-DE werden die eigene Arbeit an der NGIS 2.0 neu ausrichten. Dazu wird das LG GDI-DE Anfang 2025 einen strategischen Workshop veranstalten, bei dem auch die stärkere Einbindung der Wirtschaft über den Wirtschaftsrat und die AG Beratung im Fokus stehen soll.

Ein wichtiges Ziel ist die Weiterentwicklung der Architektur der GDI-DE in Richtung Digitaler Zwillinge. Die von einer Expertengruppe des LG GDI-DE vorgelegten Vorschläge dazu wurden angenommen. Unter anderem wird 2025 ein Zwillingstag der GDI-DE veranstaltet, um die Anforderungen an die GDI-DE aus Anwendersicht zu bestimmen.

Mit der 42. Sitzung endet auch die zweijährige Vorsitz-Zeit des Bundes unter der Leitung von Dr. Eckart Brauer. In einem [Tätigkeitsbericht](#) werden die erfolgreichen Aktivitäten dargestellt, welche insbesondere dem Schwerpunktthema „Mobilität“ gewidmet waren. Beispielhaft stehen die Verbindung der Mobiltheke des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr mit dem Geoportal.de und die Datenharmonisierung von Radwegeverkehrsdaten für die Anstrengungen der GDI-DE zur interoperablen Bereitstellung von Geofachdaten.

Ab dem 1. Januar 2025 übernimmt das Land Bremen unter der Leitung von Katrin Weke den Vorsitz des LG GDI-DE. Nach vier erfolgreichen Sitzungen im Bundesministerium des Inneren und für Heimat freut sich das LG GDI-DE auf die Sitzungen in Bremen in den Jahren 2025/26.

Alle [Beschlüsse der 42. Sitzung](#) stehen in Kürze auf der Webseite bereit.

kumentierten Daten und Informationen aufzubauen, wenn es um Fragen des Umwelt- und Naturschutzes geht. Seit Sommer 2024 ist eine erste Version als [Minimum Viable Product](#) online. Im Laufe des Jahres gab es bereits viel Nutzenden-Feedback für die Weiterentwicklung von [umwelt.info](#).

Seien Sie dabei, wenn das Portal für Umwelt und Naturschutzinformationen nun online geht und nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch. Zur Veranstaltung werden Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erwartet.

Kontakt: [umwelt.info@uba.de](mailto:umwelt.info@uba.de)

## Erfolgreicher hack4GDI\_DE mit spannenden Geodaten-Lösungen zu Radverkehr und Stadtklima

Bericht der Koordinierungsstelle GDI-DE



Die Teilnehmenden und das Team des hack4GDI\_DE starteten voller Energie in den Wettbewerb, Bildrechte: Christopher Folz, CC BY-SA 4.0

Kreativ und hoch motiviert, so starteten am vergangenen Wochenende rund 60 Studierende in die Challenges der zweiten Auflage des „hack4GDI\_DE“ an der Hochschule Mainz. Vertreten waren Teilnehmende von drei Hochschulen aus dem Rhein-Main-Gebiet sowie aus Bochum und Karlsruhe. Mit großem Engagement entwickelten die 11 Teams bis tief in die Nacht hinein frische Ideen und Konzepte rund um die Geodaten der GDI-DE und der öffentlichen Verwaltung sowie aus weiteren Quellen.

Von der Entwicklung interaktiver Informationskarten zur Radverkehrsmobilität über Dashboards bis hin zu aktuellen Themen aus Gesellschaft und Umwelt wie städtischen Hitzeinseln reichte die Bandbreite der gestellten Challenges. Für die Lösung hatten die Teilnehmenden nur rund 30 Stunden Zeit und präsentierten ihre Ergebnisse dann vor einer Jury mit Geodaten-Fachkräften aus Verwaltung und Wissenschaft sowie PR- und Designprofis.

Drei Entwürfe wurden am Ende des hack4GDI\_DE durch die Jury prämiert. Kriterien waren neben Konzept und Idee und technischer Umsetzung auch die Gestaltung des Entwurfs und die Präsentation der Ergebnisse.

**Platz 1:** Die Analyse des „Radmobilitätsverhaltens in Baden-Württemberg“ vom Team „Die BOings“ von der Hochschule Bochum begeisterte die Jury mit präziser Umsetzung und gekonntem Einsatz der technischen Tools. Die als Ergebnis entstandene Webseite mit interessanten Analysetools wie Timeslidern und einem Dashboard ermöglicht auch Laien einen guten Überblick. Die hervorragende Planung des zweitägigen Projekts und die gelungene Präsentation wurden ebenfalls von der Jury hervorgehoben.

[https://t1p.de/hack4gdi\\_de\\_Platz1](https://t1p.de/hack4gdi_de_Platz1)

**Platz 2:** Die „Hitzegefahren-Karte für die alternde Bevölkerung in Mainz“ der „Meenzer Mäuse“ (Hochschule Mainz) überzeugte die Jury durch die klare Fokussierung auf einen praktischen und hoch relevanten Anwendungsfall für Geodaten-Analysen. Die logische und aufwändige Kombination der zahlreichen Datengrundlagen sowie die gelungene Karten-Darstellung der Lösung war bemerkenswert. Gleichzeitig wurden auch zukunftsorientiert Handlungsoptionen auf Grundlage der Datenanalyse eröffnet.

**Platz 3:** Mit ihrer Lösung zur Challenge „Radverkehrsinfrastruktur Deutschland“ konnte sich das Team „Spatial Wizards“ den dritten Platz sichern. Aufwändig recherchiert und mit vielen Details bietet die entwickelte Kartenansicht trotz der kurzen Zeit sehr übersichtlich zahlreiche interessante und nützliche Informationen rund um das Radwegenetz Deutschland.

Die Studierenden zeigten sich begeistert darüber, mit tagesaktuellen Themen und berufsbezogenen Challenges arbeiten zu können. „Uns hat unser Projekt super gefallen. Wir konnten angewandte Use Cases zum Beispiel für Behörden entwickeln, die damit auch präventiv tätig werden können. Die Organisation und die ganze Veranstaltung waren toll und wir würden sie jederzeit weiterempfehlen.“ so Thomas Knäuper vom erstplatzierten Team „Die BOings“.

## Aktuelle Themen



Die platzierten Teams des hack4GDI\_DE 2024: 1. Platz „Die BOings“ (Mitte), 2. Platz „Meenzer Mäuse“ (links), 3. Platz „Spatial Wizards“ (rechts)“ Foto: Christopher Folz, CC BY-SA 4.0

Die hohe Qualität der Lösungsansätze für die drei bearbeiteten Challenges begeisterte die Jury – und machte ihr die Auswahl der ausgezeichneten Projekte der Studierenden-Teams nicht leicht. „Wir wussten, dass die Aufgaben für die noch jungen Teilnehmenden eine richtige Herausforderung sein würden. Umso mehr freuen wir uns, nun so funktionelle und kreative Lösungen zu sehen.“ bemerkte Dr. Falk Würriehausen, Jury-Mitglied und Leiter des AK Architektur der GDI-DE. Auch Prof. Dr. Markus Schaffert, Dozent an der Hochschule Mainz und ebenfalls Jury-Mitglied, äußerte sich hoch zufrieden. "Wir freuen uns sehr, dass die Hochschule Mainz nun bereits zum zweiten Mal Gastgeberin dieses tollen Hackathons sein durfte und dass unserer Einladung so viele Hochschulen gefolgt sind. Was die Studierenden in der kurzen Zeit auf die Beine gestellt haben, beeindruckt mich sehr. Am Ende hatte das Team aus Bochum verdient die Nase vorn. Herzlichen Glückwunsch an "Die BOings", aber auch an die beiden Mainzer Teams, die es mit tollen Resultaten auf die Plätze zwei und drei schafften!"

Der Hackathon wurde als Gemeinschaftsprojekt der GDI-DE und des i3mainz - Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik der Hochschule Mainz mit Unterstützung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) realisiert. Darüber hinaus wurde eine Challenge erstmals von der Hochschule Bochum (Prof. Dr. Markus Jackenkroll) gestellt.

Der erste hack4GDI\_DE fand bereits 2022 in Kooperation mit dem i3mainz statt, damals konzipiert als Veranstaltung für Studierende ausschließlich der Hochschule Mainz. In der zweiten Auflage freuten sich die Veranstalter nach der öffentlichen Ausschreibung über

rund 60 Teilnehmende von fünf Hochschulen aus dem Rhein-Main-Gebiet sowie Bochum und Karlsruhe.

Die Ergebnisse des Hackathons sind zeitnah unter [www.gdi-de.org/hack4GDI\\_DE](http://www.gdi-de.org/hack4GDI_DE) einzusehen.

### Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 6333 258

[mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

<https://www.gdi-de.org>

<https://www.geoportal.de>

## Kooperation der GDI-DE mit Wirtschaft und Wissenschaft: Datentreuhandmodelle im Fokus der AG Beratung

### Bericht der AG Beratung der GDI-DE

Die Kooperation der GDI-DE mit der Wirtschaft und der Wissenschaft hat mittlerweile eine lange Tradition. Das Lenkungsgremium GDI-DE sowie Interessenvertretungen von Wirtschaft und Wissenschaft kooperieren seit 2019 in neuer Zusammensetzung miteinander, um den Zugang zu und die Nutzung von Geodaten zukunftsorientiert und praxisnah aufzustellen.

Am 13. November 2024 fand im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) in Berlin eine Sitzung des Beratungsausschusses statt. Er koordiniert die Kooperation. Die etwa zwanzig Teilnehmenden haben das Thema Datentreuhandmodelle vertieft und darauf aufbauend Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten erarbeitet. Sie erörterten die Frage, wie Geodaten, die in der Regel nicht frei und öffentlich zur Verfügung stehen, mit Unterstützung von Datentreuhändern durch gezielte Vermittlung oder Aufbereitung in die Anwendung gebracht werden können und welche Rolle die GDI-DE dabei einnehmen kann.

In Vorträgen der Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung wurden zunächst Beispiele für bereits bestehende Datentreuhandmodelle und Datenräume sowie prototypische Umsetzungen und Konzepte vorgestellt.

Die daran anschließende Vertiefung der Themen in Break-Out-Sessions hat drei Vorschläge aus den Bereichen Mobilität, Kritische Infrastrukturen und Eigentumsangaben im Liegenschaftskataster hervorgebracht, die bei einer Weiterentwicklung für alle Beteiligten einen Mehrwert generieren können.

Neben der erfolgreichen Sitzung des Beratungsausschusses fand vorausgehend am 12. November 2024 ein Dialogforum mit Vertretern des Lenkungsgremiums und des Wirtschaftsrates GDI-DE statt.

Bei diesem Termin wurde in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre diskutiert, wie die Zusammenarbeit in Zukunft noch besser gestaltet werden kann. Der offene Austausch, auch zu bisherigen Hemmnissen in der Zusammenarbeit, wurde von allen sehr positiv wahrgenommen und wird Grundlage für weitere Gespräche sein.

Weitere Informationen zum Thema: <https://www.gdi-de.org/Kooperationen>



Die Teilnehmenden des Dialogforums zur Zukunft der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft im BMDV, Berlin

#### Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 6333 258

[mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

<https://www.gdi-de.org>

<https://www.geoportal.de>

## Grüne Helden und soziale Hilfsangebote in Karten Auszubildende der LGB erhalten Ravenstein-Förderpreis 2024

Bericht der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Ravenstein-Förderpreises 2024 mit den Auszubildenden der LGB, zwischen Dirk Zellmer, Vorsitzender der Jury, und Prof. Mark Vetter, Vorsitzender der Kartographie-Stiftung Ravenstein, © BKG

Der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs geht, wie in den letzten drei Jahren, erneut nach Brandenburg! Diesmal räumte die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) sogar gleich zwei Preise in der Kategorie Ausbildung ab. Die diesjährige Preisverleihung fand am 17. Oktober 2024 in Frankfurt am Main statt.

### Hier geht's um Dich!

Bei dem prämierten Projekt „Hier geht's um Dich“ werden soziale Hilfsangebote in einem Potsdamer Stadtplan verortet. Einerseits als klassische Faltkarte gestaltet, ist dieser andererseits online auf einer eigens dafür erstellten Webseite zu finden. Clara-Sophie Berger, Louisa Bigalke und Miriam Reh lag diese Idee sehr am Herzen: „Schnell kam die Idee auf, defensive Architektur für Obdachlose in eine Karte zu bringen, aber das gestaltete sich sehr schwierig. Wir erweiterten unseren Blick auf dieses vielschichtige Thema und so kam uns der Gedanke, einen Potsdamer Stadtplan für soziale Hilfsangebote“ zu entwickeln. Der Arbeitskreis Wohnungsnothilfe in Potsdam unterstützte uns dabei. Mit dem Projekt möchten wir hilfsbedürftigen Personen in allen Lebensbereichen einen Überblick über die verschiedenen Hilfsangebote geben.“

Der so entstandene Stadtplan verortet Angebote zu Streetwork, Gesundheit und Freizeit sowie Begegnungshäuser, Notunterkünfte, und Sozialläden in der Landeshauptstadt. Die Website nutzt die gleichen Signaturen, Piktogramme und Farben wie die Faltkarte

und ist mit mobilen Endgeräten nutzbar.

### „Grüne Helden“

Das zweite ausgezeichnete Projekt beschäftigt sich mit „Den grünen Helden in Nordwest-Brandenburg“. Gemeint sind damit Moore: wertvolle Ökosysteme, die eine wichtige Rolle im Klimaschutz und in der Biodiversität spielen. Das Land Brandenburg beherbergt zahlreiche solcher Moorgebiete, deren Erhalt und Renaturierung von großer Bedeutung sind. Florian Wrasse und Philipp Winkler halten genau dies für entscheidend: „Angesichts der ökologischen Bedeutung und der regionalen Besonderheiten haben wir beschlossen, unser Projekt auf dieses Thema zu fokussieren. Es stellt die aktuell vorhandenen Moorflächen in den Landkreisen Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel und Havelland dar.“

Um die Bedeutung dieser Ökosysteme für den Klimaschutz zu verdeutlichen, wurden weitere Informationen integriert. Diese Darstellung bietet einen umfassenden Einblick in die ökologische Bedeutung der Moore in Brandenburg. Das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) begleitete die beiden Auszubildenden bei ihrem Projekt.

Inzwischen schon traditionell nehmen die Geomatik-Auszubildenden der LGB in ihrem zweiten Ausbildungsjahr mit einem selbst gewählten Projekt am jährlichen Wettbewerb der Kartographie-Stiftung Ravenstein teil. Die fünf Auszubildenden freuen sich über die Ehrung ganz besonders. Ob Datenmanagement, grafische Gestaltung oder Projektmanagement, das „Ravensteinprojekt“ hat ihnen die Gelegenheit gegeben, sich auszuprobieren und frei zu entfalten.

Hier geht es zur vollständigen [Pressemitteilung](#).

#### Kontakt:

Landesvermessung u. Geobasisinformation  
Brandenburg

Stefan Wagenknecht

Heinrich-Mann-Allee 104B | 14473 Potsdam

Tel. 0331 / 88 44 - 307

E-Mail: [presse@geobasis-bb.de](mailto:presse@geobasis-bb.de)

Internet: <https://geobasis-bb.de>



## Digitale Zwillinge - Im Fokus der Kommunen Bericht zum 15. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen 2024

Bericht des Innenministeriums NRW



Blick in die Rotunde beim 15. GDI-Forum NRW

Das 15. GDI-Forum NRW 2024 hat am 30.10.2024 stattgefunden und stand unter dem Thema Digitale Zwillinge – Im Fokus der Kommunen. Ca. 130 Teilnehmende fanden sich in Präsenz in der Rotunde des Innenministeriums NRW ein, durchschnittlich 100 Teilnehmende waren zusätzlich über YouTube zugeschaltet. Das Forum war ausgerichtet auf den kommunalen Einsatz von Digitalen (urbanen) Zwillingen mit folgenden Schwerpunktthemen:

1. Einblick: Kommunale Zwillinge in der Praxis
2. Überblick: Wer kann mir helfen?
3. Ausblick: Digitaler Zwilling NRW

In seinen begrüßenden Worten sprach Staatssekretär Daniel Sieveke, der auch CIO der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen ist, die enge Zusammenarbeit von Kommunen innerhalb des Landes an. Geodaten als Datenschatz anzusehen und diese Daten zu einem besseren Zweck in der kommunalen Familie gemeinsam neuzudenken, stellte er in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Er wünschte den Teilnehmenden interessante Vorträge und ausreichend Zeit zum Netzwerken.

Die anschließende Keynote des Landeskriminalamtes Düsseldorf behandelte den Diebstahl von Digitalen Identitäten, insbesondere im Internet. Stefanie Lösing führte aus, mit welcher Leichtigkeit SmartHome-Lösungen durch Betrüger „gekapert“ werden können und welche einfachen Mittel jedem zur Verfügung stehen, um diesen Diebstahl zu verhindern.

Nach diesem Exkurs und einer Einführung in die Thematik „Digitale Zwillinge“ durch Stefan Sandmann, der

auch durch das Programm führte, wurden im ersten Block Einblicke in drei kommunale Beispiele gewährt.

Walter Schlaghecken (Kreis Kleve) zeigte zu Beginn die Entwicklung von der Geodateninfrastruktur zum urbanen digitalen Zwilling auf, bevor er die Zusammenführung der digitalen Bauplanungsunterlagen mit dem 3D-Stadtmodell vorstellte. Das Ziel des Kreises Kleve ist die produktionsreife Umsetzung von „XPlanung in 3D“ im „Digitalen Fachzwilling Bauleitplanung“.

Durch Felix Klein (Stadt Münster) wurde ein Parkraumkonzept für E-Roller vorgestellt: Auf der Basis von aufgezeichneten Mobilitätsdaten wurden in Münster Parkzonen ausgewiesen, um die abgestellten E-Roller an diesen Stellen zu konzentrieren. Ebenso werden fremderfasste Daten und eigenerfasste Sensordaten in Münster zu Fokusthemen zusammengefasst, bewertet und in Bürgerportalen z.B. als Heatmap dargestellt.

Die Vorstellung von kommunalen Best Practises wurde durch den „Digitalen Dorfzwilling Ettlen“ abgerundet, der durch Ulrich Ahle (Gemeinde Borchten-Etteln) präsentiert wurde. Das „digital(st)e“ Dorf hat es geschafft, seine Einwohnerinnen und Einwohner auf den Weg zur Digitalisierung mitzunehmen. Gemeinsam wurde Glasfaser „bis zur letzten Milchkanne“ verlegt, Sensoren im Gemeindegebiet für verschiedene Vorhersagen installiert, deren Daten und Analysen im Digitalen Dorf Zwilling (DiDoZ) abrufbar sind.

Der 2. Block „Wer kann mir helfen?“ wurde durch Jana Gliet (IT.NRW) eingeleitet, die einen Überblick über die Arbeit und Bereitstellung von 3D-Daten und Formaten für einen digitalen Zwilling gab. Vorgestellt wurden in diesem Kontext die Vor- und Nachteile der aktuell verbreiteten OGC 3D-Standards „3D Tiles“ und „I3S“.

Wie aus einem 3D-Stadtmodell ein digitaler Zwilling werden kann, stellte Frank Knospe (Stadt Essen) anhand von Datenerfassungen und -analysen zu drei Beispielanwendungen vor: Baumstandorten, Straßenzustand und Infrastruktur. Die Kernfrage lautet hierbei bei allen Anwendungen: „Was habe ich davon?“ und „Habe ich die Anwendung zu Ende gedacht?“.

Ein Digitaler Zwilling von allen Denkmälern in Nordrhein-Westfalen wurde durch Jochen Dodt (MHKBD NRW) vorgestellt. Denkmäler in NRW werden in einer

## Aktuelle Themen

3D-Anwendung ansprechend visualisiert und so einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsschritte zum Denkmal-Portal, verwendete vorhandene Datenbasen - auch fehlende kommunale Datenbestände - wurden in seinem Vortrag angesprochen.

Zum Abschluss des zweiten Blocks referierte Dennis Edler (Ruhr Uni Bochum) über eine grundlegende Zukunftstechnologie im Bereich 3D-Visualisierung und 3D-Raumerfahrung. Gefördert durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB NRW), wurden an der Ruhr-Universität Bochum seit 2021 verschiedene VR-Szenarien programmiert, die speziell für den Geographieunterricht an Schulen in NRW entwickelt wurden.

Mit der Live-Präsentation des Digitalen Zwillings NRW (DZ NRW) startete Karen Langer (Gst. IMA GDI.NRW) in den dritten Block „Ausblick“. Der DZ NRW stellt eine Grundinfrastruktur von Geobasisdaten, Geofachdaten und Analysewerkzeugen zur Verfügung. Die Entwicklungsschritte bis zur Freischaltung des DZ NRW am 19. September 2024 und die geplanten Entwicklungen wurden von ihr präsentiert.

Bei der diesjährigen Fußballeuropameisterschaft (EURO 2024) im Juni und Juli 2024 lagen vier der insgesamt zehn Spielorte in NRW. Isabel Stiebner (LZPD NRW) zeigte anhand einer Webanwendung, die extra für die EURO 2024 erstellt wurde, dass die für den Digitalen Zwilling NRW produzierten 3D-Daten für die Einsatzplanung und Lagevisualisierung der Polizei einen großen Mehrwert darstellen und zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele positive Rückmeldungen des Publikums zu den präsentierten Fachbeiträgen. Wie in den vergangenen Jahren war zum Netzwerken unter den Teilnehmenden in der Pause und am Ende der Veranstaltung ausreichend Zeit vorhanden.

Die Beiträge des 15. GDI-Forum NRW stehen als PDF-Dokumente auf der Seite der GDI.NRW zur Verfügung. Eine Verlinkung zum YouTube-Video ist dort auch angegeben: <https://www.gdi.nrw/organisation/gdi-nw/aktuelle-veranstaltung>

Bereits im Frühjahr hat es zum Thema „Digitale Zwillinge“ eine Veranstaltung des GeoIT Round Table NRW zur Verwendung von Sensordaten in Digitalen Zwillingen gegeben. Die Vorträge sind auf der Seite des GeoIT Round Table NRW zu finden: <https://www.gdi.nrw/organisation/geoit-round-table-nrw/sitzungen>.

### **Kontakt:**

Ministerium des Innern des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Stefan Sandmann | Annette Vogels

Friedrichstr. 62 - 80 | 40217 Düsseldorf

E-Mail: [gdi.nrw@im.nrw.de](mailto:gdi.nrw@im.nrw.de)

Internet: <https://www.gdi.nrw/>

## Ihr Beitrag

Die GDI-DE NEWS erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

### Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4-Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (\*.jpg, \*.png, \*.eps, \*.pdf). Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE NEWS können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)
- Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

### Redaktionsschluss 2025

02/2025	22.01.2025
04/2025	19.03.2025
06/2025	21.05.2025
08/2025	23.07.2025
10/2025	24.09.2025
12/2025	19.11.2025

### Newsletter-Anmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

### Newsletter-Abmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

## Impressum

### Koordinierungsstelle GDI-DE

#### Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/6333-258

**E-Mail:** [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

**<https://www.gdi-de.org>**

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie